

Foto Bericht über die Bruthaussaison und den Brütlingsbesatz 2008

Autor: Holger Fischer, Gewässerwart des FSV Bröltal e.V.

Verschiedene Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass die Salmoniden im Brölsystem Probleme bei der Fortpflanzung haben. Eine entscheidende Ursache dafür sind Defizite in Solsubstrat der Leichhabitats. Daher betreiben wir seit fünf Jahren gezielte Anstrengungen zur Unterstützung des Bachforellenaufkommens in unseren Gewässern.



Bild: Dirk Steinbrenner

Anfang Januar haben wir 105.000 Bachforelleneier geliefert bekommen.



Bild: Dirk Steinbrenner

Die Eier werden in den Brutschränken unseres Bruthauses aufgelegt.



Bild: Dirk Steinbrenner

Ca. drei Wochen später beginnt der Schlupf.



Bild: Dirk Steinbrenner

Am Anfang ernähren sich die kleinen Forellen ausschließlich von ihrem Dottersack.



Bild: Dirk Steinbrenner

In dieser Zeit müssen täglich abgestorbene Eier und Brütlinge ausgelesen werden, damit die Fische nicht an Pilzinfektionen erkranken.



Bild: Dirk Steinbrenner

Vier Wochen nach dem Schlupf haben die Brütlinge ein Drittel ihres Dottersacks aufgebraucht und sind ca. 2 bis 2,5 cm lang. Jetzt wird es für die Fische im Brutschrank zu eng und Sie müssen anfangen zu fressen.



Bild: Andreas Schmitt

Ende Februar werden die Fische in die Rundstrombecken umgesetzt und gefüttert.



Bild: Andreas Schmitt

Dank unserer neuen automatischen Fütterungsanlage reicht es ab jetzt, wenn alle 2 Tage jemand vorbei schaut.



Bild: Dirk Steinbrenner

Anfang Mai, nach vier Monaten im Bruthaus, warten ca. 90.000 gesunde und muntere Bachforellen auf das richtige Leben.



Bild: Dirk Steinbrenner

Die Fische werden gewogen und in den Fischtransportbehälter verladen.



Bild: Andreas Schmitt

Horst Stolzenburg fährt sie an die Nebenbäche der Bröl und Homburger Bröl.



Bild: Andreas Schmitt

Vor dem Besetzen eine kurze Lagebesprechung.



Bild: Andreas Schmitt

Begutachtung der Fische: Haben die Fische die Fahrt gut überstanden? Vielleicht sollte mehr Sauerstoff zugesetzt werden?



Bild: Andreas Schmitt

Die Fische werden ausgelitert und in Eimern zum Bach getragen.



Bild: Andreas Schmitt

Das Ausbringen der kleinen Forellen erfolgt mit Eimer und Aquariennescher.



Bild: Andreas Schmitt

Eingesetzt werden die Fische in die Nebenbäche, jeweils in dafür geeignete Habitate.



Bild: Andreas Schmitt

Die Fische werden durch die vielen helfenden Hände gut verteilt.



Bild: Andreas Schmitt

Das Verteilen der Fische mit dem Eimer in unwegsamem Gelände ist recht mühselig.



Bild: Andreas Schmitt

Gelegentlich sind auch kleinere Kletterpartien notwendig.



Bild: Andreas Schmitt

Und manchmal sind schon die Wege zum Bach ziemlich weit...



Bild: Andreas Schmitt

Aber keine noch zu abenteuerliche Anfahrt mit dem schweren Anhänger zu den Bächen kann uns von unserem Vorhaben abhalten. Denn all die Mühen werden sich lohnen!



Bild: Andreas Schmitt

Hier ist Lernen durch Zuschauen angesagt.



Bild: Andreas Schmitt

Für 2008 nehmen wir Abschied von den Brütlingen.

- .
- .
- .



Bild: Andreas Schmitt

Und in einigen Jahren werden wir die Forellen in der Bröl und der Homburger Bröl wiedersehen. Vielleicht ist man ja der gerade gelandeten prächtigen Stammforelle schon einmal im Babyalter begegnet?

Ich bedanke mich ganz herzlich bei der Bruthausmannschaft und bei allen Besatz Helfern mit der Hoffnung, dass wir auch 2009 mit solch tatkräftiger Unterstützung, ohne die ein solches Projekt nicht gestemmt werden kann, erfolgreich den Bachforellenbestand unterstützen können.

Ihr Holger Fischer